

verschiedenen Vulkantypen. Exkursionsziele sind u.a. das Weinfelder Maar und der Kaltwassergeysir „Brubbel“ als Zeichen der nicht erloschenen vulkanischen Aktivität in der Eifel.

Mindest- und Höchstteilnehmerzahl: 7 / 17 Pers.

Treffpunkt: Bushaltestelle Geozentrum, Altenhöferallee 1, Campus Riedberg. Empfohlene Ausrüstung: festes Schuhwerk, witterungsbeständige Kleidung.

Rückkehr: ca. 20 Uhr

Kosten: 25 Euro Busfahrt, 5 Euro Eintritt*

Anmeldeschluss: 3. Juli 2021

Kurzinfo: Dr. Volker Reppke ist Diplom-Mineraloge und veranstaltet seit über 25 Jahren Geo-Exkursionen in der Eifel. Er ist Mitglied im Vorstand der Deutschen Vulkanologischen Gesellschaft.

Samstag, 4. September 2021, 10:20 Uhr

**„... nach dem Rothenburger Vorbild“?
Der Bahnhof in Bad Homburg v. d. Höhe
und sein Umfeld**

Leitung: Bernhard Hager

Der 1907 eröffnete und maßgeblich durch Kaiser Wilhelm II. geförderte Bahnhof in Bad Homburg v. d. H. ist das Resultat einer räumlichen Verlagerung der ursprünglichen Bahnhöfe. Bis heute zeigt dies städtebauliche Auswirkungen. Auf der Exkursion wird die Inwertsetzung aufgegebener Teilareale des heutigen Bahnhofes durch Neubauten aus den letzten Jahren beleuchtet. Außerdem sind die wechselvolle Geschichte der Homburger Bahnverbindungen wie auch die anstehenden Zukunftsprojekte (U-Bahn-Anschluss und Regionaltangente West) Gegenstände der Betrachtung.

Mindest- und Höchstteilnehmerzahl: 5 / 20 Pers.

Treffpunkt: 9:54 Uhr mit der S 5 nach Friedrichsdorf ab Frankfurt Hbf tief, Gl. 104, Bad Homburg an 10:15 Uhr / 10:20 Uhr Bahnhof Bad Homburg v. d. Höhe, Haupteingang

Rückkehr: ca. 12:20 Uhr Bahnhof Bad Homburg v. d. Höhe, Haupteingang; Abreise: ab 12:30 Uhr mit der S 5 nach Frankfurt Süd ab Bahnhof Bad Homburg v. d. Höhe, Frankfurt Hbf tief, Gl. 101, an 12:52 Uhr

Kosten: -*

Anmeldeschluss: 28. August 2021

Kurzinfo: Bernhard Hager, M.A., ist Verwaltungsbeamter und Historiker. Schwerpunkt seiner Veröffentlichungen ist die Geschichte und Gegenwart des deutschen Eisenbahnwesens. Er leitet seit 1998 Exkursionen zu historischen, verkehrs- und stadogeographischen Themen.

ANMELDUNG

Geschäftsstelle der Frankfurter Geographischen Gesellschaft e.V.
c/o Institut für Physische Geographie
Geozentrum, Campus Riedberg
Altenhöferallee 1
60438 Frankfurt am Main

Tel. (069) 798-40162
Mobil (0172) 670 73 61

fgg@em.uni-frankfurt.de

*Gäste (Nichtmitglieder) sind herzlich willkommen; sofern keine Teilnahmekosten angegeben sind, zahlen sie 5 € pro Exkursion, ansonsten 5 € zusätzlich. SchülerInnen, Studierende, RentnerInnen und Arbeitslose zahlen 3 €.

Die TeilnehmerInnen an den Exkursionen mit organisiertem Transport ins Nahetal, in den Kellerwald und in die Eifel überweisen die Teilnahmekosten bitte bis zum angegebenen Anmeldeschluss auf das Konto der FGG. Für die anderen Exkursionsorte gilt die individuelle Anreise.

Neue Mitglieder sind herzlich willkommen! Werden auch Sie Mitglied!

Sie interessieren sich für geographische Themen und möchten Mitglied der Frankfurter Geographischen Gesellschaft werden? Seit 1836 engagiert sich die FGG erfolgreich für die Verbreitung und Förderung geographischen Wissens.

Mitgliedsbeiträge

Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt: 30 €
Partnerkarte für Familienangehörige/Paare: 10 €
SchülerInnen, Studierende, RentnerInnen, Arbeitslose: 15 €

BANKVERBINDUNG

Frankfurter Geographische Gesellschaft e.V.
Postbank Frankfurt (M)
IBAN: DE97 5001 0060 0040 3256 03
BIC: PBNKDEFF

Über Spenden auf oben angegebenes Konto freuen wir uns sehr und stellen selbstverständlich eine Spendenquittung aus.

Foto: Hellberg bei Kirn im Nahetal (Aufnahme: J. Runge)

EXKURSIONS- PROGRAMM 2021



FRANKFURTER GEOGRAPHISCHE GESELLSCHAFT e.V.



Wir, die FGG, bieten für die Mitglieder, interessierte Gäste sowie Lehrkräfte und Studierende der Geographie wieder spannende Ziele an. Die wissenschaftlichen LeiterInnen stellen physisch-geographische und humangeographische Fragestellungen vor und erläutern Zusammenhänge vor Ort.

Aktuelle Hinweise wie z.B. noch freie Exkursionsplätze finden Sie auf der Webseite der FGG:

www.fgg-info.de



Samstag, 8. Mai 2021, 10 Uhr

Fachwerkstadt Limburg a. d. Lahn – Historische Altstadt und Stadtentwicklung

Leitung: Freya Runge & Martin Richard

Limburgs denkmalgeschützte Altstadt mit ihren 368 Fachwerkhäusern ist Zeugnis einer jahrhundertealten Baukultur und ein Beispiel für eine gewachsene Stadt. Die ältesten Häuser stammen aus dem 13. Jahrhundert. Die 40-jährige Sanierungsphase endete offiziell 2014. Thema des 3,5-stündigen Stadtrundgangs, der zum Teil vom ehemaligen Bürgermeister Martin Richard geführt wird, ist neben dem mittelalterlichen Kern auch die moderne Stadtentwicklung.

Mindest- und Höchstteilnehmerzahl: 10 / 25 Pers.

Treffpunkt: Bahnhofsvorplatz Limburg a. d. Lahn; Anreise: ab Frankfurt Hbf. 8:30 Uhr mit RB 22, an Limburg 9:41 Uhr

Rückkehr: ca. 13:30 Uhr, anschließend gemeinsames Mittagessen (Selbstzahler) in Limburg; Abreise: ab Limburg Bahnhof 15:19 Uhr oder 16:19 Uhr

Kosten: 8 Euro (abhängig von Teilnehmerzahl)*

Anmeldeschluss: 30. April 2021

Kurzinfo: Dr. Freya Runge ist Diplom-Geographin und veranstaltet für die Tourismusinformation Limburg regelmäßige Stadtführungen. Martin Richard war von 1997-2015 Bürgermeister von Limburg a. d. Lahn.

Samstag, 29. Mai 2021, 9 Uhr

Stadtklima Frankfurt – Mit dem Fahrrad durch die Hitzeinsel

Leitung: Jannik Hoffmann

77% der deutschen Bevölkerung lebt in Städten. Obwohl insbesondere Städte auch schon heute im Vergleich zum Umland von mehr und heißeren Sommertagen betroffen sind, geht es im öffentlichen Diskurs über den Klimawandel selten um den Aspekt des Stadtklimas. Aber wieso ist die Hitze in der Stadt so viel größer als im Umland? Wieso wird der Umgang mit dem Thema „Stadtklima“ in Zukunft noch viel wichtiger werden? Und welche Möglichkeiten haben einzelne BürgerInnen in Städten? Die Fahrradexkursion gibt einen Einblick in die Thematik der Klimaanpassung in Frankfurt. Vom alten Flugplatz Bonames geht es über die Außenbezirke in Richtung Stadtmitte. Sie führt entlang der Fließrichtung von Kaltluftströmen, die Frischluft in die Innenstadt leiten. An beispielhaften Standorten wird die Betrachtung unterschiedlicher Anpassungsstrategien hautnah erlebbar gemacht.

Mindest- und Höchstteilnehmerzahl: 5 / 20 Pers.

Treffpunkt: Alter Flughafen Bonames, mit dem Fahrrad

Rückkehr/Ende: ca. 13 Uhr auf dem Römerplatz

Kosten: -*

Anmeldeschluss: 22. Mai 2021

Kurzinfo: Jannik Hoffmann studierte Lehramt für Gymnasien an der Goethe-Universität Frankfurt mit den Fächern Geographie und Sport. In seiner Examensarbeit entwickelte er ein Konzept für eine Schulexkursion durch Frankfurt, die den SchülerInnen ermöglichen soll, sich mit Anpassungsstrategien an das Stadtklima auseinander zu setzen.

Samstag, 12. Juni 2021, 8 Uhr

Das Nahetal von Bingerbrück bis Idar-Oberstein

Leitung: Jürgen Runge

Die Landschaftsentwicklung des etwa 125 km langen, linken Zuflusses des Rheins wird auf der Tagesexkursion (Reisebus) von der Mündung bei Bingerbrück bis in den südlichen Hunsrück in die Edelsteinstadt Idar-Oberstein erläutert. Eng- und Weitalstrecken prägen das Landschaftsbild des Nahetals vom klimatisch begünstigten Mainzer Becken mit Sonderkulturen zum rauen Klima des durch Forstwirtschaft geprägten Hunsrücks. Wirtschafts- und verkehrsgeographische Entwicklungen (Naheüberbauung) und das Kennenlernen spezieller kulinarischer Genüsse (Obersteiner Schwenkbraten) sind ebenfalls Gegenstand der Tagesexkursion.

Mindest- und Höchstteilnehmerzahl: 15 / 25 Pers.

Treffpunkt: Bushaltestelle Geozentrum, Altenhöferallee 1, Campus Riedberg

Rückkehr: ca. 19 Uhr, Geozentrum Campus Riedberg

Kosten: 25 Euro Busfahrt, zum Abschluss gemeinsames Mittagessen (Selbstzahler) in Idar-Oberstein*

Anmeldeschluss: 5. Juni 2021

Kurzinfo: Dr. Jürgen Runge ist Universitätsprofessor für Physische Geographie und Geoökologie an der Goethe-Universität Frankfurt und erster Vorsitzender der FGG.

Samstag, 26. Juni 2021, 8 Uhr

Natur- und Kulturraum im Kellerwald

Leitung: Heinrich Thiemeyer

Der Kellerwald als östlichster Teil des Rheinischen Schiefergebirges gehört heute fast vollständig zum Naturpark Kellerwald-Edersee. Früher war er jedoch eine intensiv genutzte Kulturlandschaft. Die Nutzung war und ist vor allem von Relief- und Substratverhältnissen beeinflusst. Die kulturellen Einflüsse reichen bis in das frühe Mittelalter zurück.

Mindest- und Höchstteilnehmerzahl: 7 / 17 Pers.

Treffpunkt: Bushaltestelle Geozentrum, Altenhöferallee 1,

Campus Riedberg. Empfohlene Ausrüstung: festes Schuhwerk, witterungsbeständige Kleidung.

Rückkehr: ca. 20 Uhr, Geozentrum Campus Riedberg

Kosten: 25 Euro Busfahrt*

Anmeldeschluss: 19. Juni 2021

Kurzinfo: Dr. Heinrich Thiemeyer ist Universitätsprofessor für Physische Geographie und Bodenkunde an der Goethe-Universität Frankfurt.

Samstag, 3. Juli 2021, 14 Uhr

„Hibb de Bach unn dribb de Bach.“ Ein kulturhistorischer Grenzspaziergang im oberen Dattenbachtal

Leitung: Rainer Dambeck

Das obere Dattenbachtal bietet einen vielfältigen Einblick in die historische Kulturlandschaft des östlichen Hintertaunus, die schon vor der Zeitenwende von menschlicher Einflussnahme geprägt wurde. In dem idyllisch gelegen Tal finden sich zahlreiche Spuren einer früheren anthropogenen Nutzung (z.B. Köhlerei, Mühle mit Mühlbach, Ortswüstung, fossile Ackerraine unter Wald, Heftricher Moor, Wolfsgruben). Die Exkursion zeichnet die Entwicklung nach und verdeutlicht, dass sich die aktuellen Grenzverläufe an historischen Grenzlinien orientieren.

Mindest- und Höchstteilnehmerzahl: 10 / 25 Pers.

Treffpunkt: Wanderparkplatz Dellenbach an der L3023 zwischen Idstein-Heftrich und Idstein-Kröftel: 50°13'18.32"N / 8°21'32.58"E. Empfohlene Ausrüstung: festes Schuhwerk, witterungsbeständige Kleidung.

Rückkehr: ca. 18 Uhr

Kosten: -*

Anmeldeschluss: 26. Juni 2021

Kurzinfo: Dr. Rainer Dambeck ist Physischer Geograph, Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Studiengangkoordinator am Institut für Physische Geographie der Goethe-Universität Frankfurt.

Samstag, 10. Juli 2021, 8 Uhr

Quartärer Vulkanismus in der westlichen Eifel

Leitung: Volker Reppke

Der quartäre Vulkanismus in der Westeifel begann vor etwa 600.000 Jahren und hat innerhalb mehrerer Phasen bisher zu etwa 230 Vulkanausbrüchen geführt, wobei hauptsächlich Schlackenkegel und Maare entstanden sind. Die Exkursion gibt einen Überblick über die Ursachen des Eifel-Vulkanismus und die Entstehungsweise der